

17.07.2023

Statement des Landrates

Inklusion beginnt in den Köpfen der Menschen. Jeder kann durch Aufmerksamkeit und sensibles Verhalten mit dazu beitragen, dass Inklusion von Menschen mit Behinderung gelingt. Als Landrat trage ich eine besondere Verantwortung, dass im Rhein-Sieg-Kreis Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen am öffentlichen Leben teilhaben können und Hürden abgebaut werden. Eine solche Hürde besteht z. B. wenn Personen mit Assistenzhund der Zugang zu Geschäften, Arztpraxen, Restaurants oder anderen öffentlichen Bereichen wegen eines bestehenden Hundeverbots verweigert wird. Vor diesem Hintergrund habe ich gerne die Anregung des Inklusions-Fachbeirats aufgegriffen, sich als Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises an der Kampagne „Assistenzhundfreundliche Kommune“ des Vereins Pfotenpiloten zu beteiligen.

Assistenzhunde sind im rechtlichen Sinne medizinische Hilfsmittel, die bei einer Vielzahl von Behinderungen und chronischen Beeinträchtigungen wichtige, oft lebensrettende Aufgaben für ihre Menschen übernehmen. Sie sind der Schlüssel zu mehr Lebensqualität und Unabhängigkeit im Alltag.

Doch während der Blindenführhund den meisten Menschen ein Begriff ist, sind andere Assistenzhundarten weniger bekannt. Nur: Wenn nicht bekannt ist, dass es beispielsweise medizinische Warnhunde gibt oder solche, die Menschen mit anderen Behinderungen assistieren kann es bei generellem Hundeverbot in öffentlichen Einrichtungen, Arztpraxen oder Geschäften schnell zu Konflikten und Missverständnissen kommen.

Dabei sind die ausgebildeten Tiere wichtige Helfer im Alltag, die auch bei anderen, unsichtbaren Einschränkungen, wie Diabetes, Autismus und Traumastörungen ihren Frauchen und Herrchen helfen. Für eine an Epilepsie erkrankte Person fungieren sie z. B. als „Frühwarnsystem“, wenn ein Anfall bevorsteht.

Ich möchte als Landrat durch die Teilnahme an der Kampagne des Vereins „Pfotenpiloten“ über dieses wichtige Thema informieren und für die Akzeptanz von Assistenzhunden werben. Deshalb unterstütze ich gerne die Kampagne „Assistenzhundfreundliche Kommune“. Obwohl die Kreisverwaltung schon immer den Zutritt von Assstizenzhundeteams ermöglicht hat soll mit dem für alle

Besucherinnen und Besucher gut erkennbar angebrachten Aufkleber an den Eingangstüren zu allen kreiseigenen Gebäuden ein Zeichen gesetzt werden, dass Assistenzhundeteams willkommen sind ohne sich vorher erklären zu müssen. Zudem stehen Informationsmaterialien und Flyer mit weitergehenden Informationen zum Thema Assistenzhund im Kreishaus zur Verfügung. Es freut mich, dass der Rhein-Sieg-Kreis damit aktiv einen weiteren Beitrag leistet, Menschen mit Beeinträchtigungen die Teilhabe am öffentlichen und gesellschaftlichen Leben zu erleichtern.

Als Landrat des Rhein-Sieg-Kreises möchte ich mit gutem Beispiel vorangehen und es würde mich freuen, wenn weitere Händler, Gastronomiebetriebe und Dienstleister dem folgen und ebenfalls die Kampagne unterstützen.